

## Rieger-Hofmann Saatgutmischung "Blühende Landschaft" mit mehrjährigen Kulturpflanzen und Wildarten

Saatgutmischung mit **ein-, zwei- und mehrjährigen** einheimischen Arten



Die Mischung „Blühende Landschaft“ wurde in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Blühende Landschaft entwickelt. Dieses Netzwerk hat zum Ziel, die Nahrungsversorgung von Wildbienen, Honigbienen, Schmetterlingen und anderen blütenbesuchenden Insekten nachhaltig zu verbessern.

Diese Insekten übernehmen eine wesentliche Funktion bei der Bestäubung von Nutz- und Wildpflanzen und steigern und sichern die Erträge in Landwirtschaft und Gartenbau. Blütenbesuchende Insekten benötigen zur Sicherung von Fortpflanzung, Gesundheit und Ernährung Pollen und Nektar während der gesamten Insektensaison – diesem Anspruch wird diese Mischung mit einem lang anhaltenden Blühzeitraum gerecht.

Diese Wildblumenmischung ist sowohl für die Aussaat im Hausgarten, als auch für Blühstreifen und -flächen in Dörfern und Städten gedacht. Für die Ausbringung in der freien Natur muss hingegen eine Genehmigung der zuständigen Naturschutzbehörde eingeholt werden.

### Charakteristik

Mischung mit 60% Kulturpflanzen und 40% Wildarten. Die Mischung ist für eine Standzeit von ca. 5 Jahren konzipiert und kann zur Biogasproduktion verwendet werden. Die Mischung erreicht eine Höhe von 80-140 cm.

### Pflege

Nicht unbedingt erforderlich. Es kann aber im Frühjahr ein Schnitt erfolgen. Für Wildbienen sind Stauden-Wintersteher eine wichtige Ressource. Ampfer- und Distelplatten müssen frühzeitig abgemäht werden.

### Aussaat

Mitte April bis Ende Juni

1 g/m<sup>2</sup> bzw. 10 kg/ha auf größeren Parzellen, 2 g/m<sup>2</sup> in Kleinflächen, z.B. im Garten.



## **Ansaat- und Pflegeanleitung**

### **Anwendungsbereich und Charakteristik**

Insekten übernehmen eine wesentliche Funktion bei der Bestäubung von Nutz- und Wildpflanzen, wodurch sie die Erträge in Landwirtschaft und Gartenbau steigern und sichern. Durch einen lang anhaltenden Blühzeitraum liefert diese Mischung Pollen und Nektar während der gesamten Insektensaison. Dadurch wird die Nahrungsversorgung von Blüten besuchenden Insekten entscheidend verbessert. Die in der Blühmischung enthaltenden Kulturpflanzen sind vor allem im ersten Jahr prägend, während die ausdauernden Wildarten den langjährigen Erfolg der Begrünung sichern.

### **Folgende Punkte sind bei einer Neuanlage zu beachten:**

#### **Bodenbearbeitung**

Flächen in Bewirtschaftung vor dem Winter mit Grubber und Pflug umbrechen. Altstilllegungen im Jahr vor der Ansaat sorgfältig grubbern und pflügen, um Gräser, insbesondere Quecken, aber auch Disteln zurückzudrängen. Flächen im Frühjahr abeggen und im Abstand von ca. 10 Tagen Bearbeitung oberflächlich wiederholen, um erneut auflaufende Ackerunkräuter mechanisch zu bekämpfen. Gleichzeitig lässt sich z.B. mit der Kreiselegge eine feinkrümelige Bodenstruktur für das Saatbeet herstellen.

#### **Aussaat**

Die Saatmischung in der Regel mit der üblichen landwirtschaftlichen Saattechnik ausbringen oder kleinere Flächen von Hand säen. Das Saatgut kann zur leichteren Aussaat mit trockenem Sand, Sägemehl oder mit geschrotetem Korn auf 3 - 10 g/m<sup>2</sup> (bzw. 30 - 100 kg/ha) gestreckt werden. Damit wird eine gleichmäßige Aussaat der feinen Samen erzielt. Die Aussaat sollte obenauf und breitwürfig von Hand oder - bei Maschinenaussaat - mit hochgestellten Säscharen erfolgen. Eine mechanische Einarbeitung des Saatgutes sollte entfallen. In der Praxis fallen die Samen genügend tief in die Spalten und Hohlräume des Bodens. Wichtig ist der Bodenschluss, der am besten durch Anwalzen erreicht wird.

#### **Geduld**

Die ersten Keimlinge erscheinen bei feuchtem Boden nach zwei bis drei Wochen. Die Entwicklung der Wildpflanzen erstreckt sich über eine ganze Vegetationsperiode. Einige Samen sind hartschalig und keimen erst im folgenden Frühjahr.



### **Pflege**

Nicht erforderlich. Wenn aus optischen Gründen erwünscht, lediglich im Frühjahr die trockenen Stängel vor dem Neuaustrieb der Kräuter zurückschneiden, da die hohlen Pflanzenstängel für Wildbienen zahlreiche Winterquartiere bieten.

Sollten Problemunkräuter auftauchen, können nach Bedarf folgende Maßnahmen angewendet werden:

- Bei starkem Aufkommen einjähriger Ackerunkräuter zeitnah mulchen oder mähen
- Ackerkratzdisteln im ersten Standjahr bei Blühbeginn durch mehrmaliges Mähen eindämmen
- Distelnester aus dem Bestand herauspflegen, um Nachbarflächen vor Samenflug zu schützen

### **Düngung**

Sollte unterlassen werden

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und gutes Gelingen bei Ihrer Aussaat. Bei evtl. Rückfragen stehen wir Ihnen gerne jederzeit zur Verfügung.

---

#### **Naturschutzcenter**

Inhaber: Markus Lohmüller  
Wilhelm-Maybach-Str. 31/1, Eingang F  
D-72108 Rottenburg

**E-Mail** [info@naturschutzcenter.de](mailto:info@naturschutzcenter.de)

**Internet** [www.naturschutzcenter.de](http://www.naturschutzcenter.de)

**Telefon** +49 (0)7472-9249004

**Fax** +49 (0)7472-9249003